

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 14.03.2017
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum Ortsamt West Reutershagen, Goerdelerstraße 53,
18069 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Peter Jänicke DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Wolfgang Reuter	CDU
Dr. Adelheid Priebe	SPD
Petra Bartels	DIE LINKE.
Susanne Cordes-Arth	DIE LINKE.
Christopher Rein	CDU
Henning Holländer	SPD
Marlen Niederle	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Jörg Theska	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Bernd Delor	UFR/ FDP
Harry Danckert	AfD

Verwaltung

Thomas Wiesner
Britta Rauscher

Gäste

Dobbert / WIR	
Wenzel / WIR	
Kolodzeike	WIRO
Schulz	WIRO

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2017
- 4 Informationen zur Energieträgerumstellung außerhalb des Fernwärmevorranggebietes
- 5 Bericht der Ausschüsse
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 7 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- 8 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Jänicke eröffnet die OBR-Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 11 Mitglieder anwesend und damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung
--

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung und somit wird diese einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Informationen zur Energieträgerumstellung außerhalb des Fernwärmevorranggebietes

Herr Wenzel stellt sich und die neu gegründete „WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH“ – eine Tochterfirma der WIRO – vor.

Ziel dieser neuen Firma ist es, die Ökobilanz in Rostock nachhaltig zu verbessern, die Heizkosten für die Zukunft zu stabilisieren und somit die Voraussetzung für bezahlbare Mieten zu schaffen.

Die WIR will nicht nur gute und günstigere Konditionen mit Gaslieferanten aushandeln, sondern auch in neue alternative Heiz-Systeme investieren, denn Technologien wie Solarthermie, Blockheizkraftwerke und Erdwärmeanlagen senken ebenfalls die Kosten und den CO₂-Ausstoß.

Im Jahr 2017 sollen bei 3 Quartieren mit insgesamt 46 Häusern (282 Wohnungen) die Energieversorgung von herkömmlichen Gasbrennwerttechnik auf ein Solar-Gas-Strom-Modell umgestellt werden. Dies soll zu einer Kosteneinsparung von bis zu 50 % führen. Die voraussichtliche Bauzeit ist von Mai – November 2017, die Mieter werden demnächst schriftlich über den Bauablauf informiert. Ferner gibt es eine öffentliche Mieterveranstaltung und danach erfolgen persönliche Abstimmungen mit den einzelnen Mietern.

Für jeden einzelnen Mieter bedeutet das eine eingeschränkte Versorgung und minimale Bauaufwendungen in der Wohnung von ca. 1 Woche, wobei das Bad von den Arbeiten unberührt bleibt und lediglich in der Küche Neuleitungen gezogen werden. Auf die Miete wird im Anschluss keine Modernisierungsumlage aufgeschlagen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kolodzeike, dass es in notwendigen Einzelfällen einen zusätzlichen Austausch bzw. Reparatur von Fenstern geben wird, jedoch keine komplette Fenstersanierung. Des Weiteren werden Ende 2017 / Anfang 2018 die Gaspreise für weitere 4 Jahre ausgeschrieben, um auch dort den optimalen Preis und somit weitere Kostenreduzierungen zu erzielen.

Ein Probelauf erfolgte bereits 2016 für ein Quartier im Komponistenviertel durch die WIRO. Aus diesen Erfahrungen heraus wird nun für die aktuellen Vorhaben ein Baucontainer direkt vor Ort aufgestellt, um für die Mieter auf kurzem Weg erreichbar zu sein und Mietersprechstunden durchführen zu können.

Im Anschluss an diese Vorstellung fragt Herr Jänicke nach weiteren Vorhaben der WIRO für das Jahr.

Herr Kolodzeike informiert, dass zum Ende des Jahres, jedoch spätestens Anfang 2018 der Baustart für die zwei Wohnwürfel (3 Geschosse, 18 Wohnungen) in der Kuphalstraße erfolgen soll.

In der E.-Thälmann-Str. 24 erfolgt der Anbau eines Aufzuges.

Zu diesem Punkt gibt es eine Ergänzung zur Niederschrift, s. Sitzungsprotokoll vom 11.04.2017.

TOP 5 Bericht der Ausschüsse

Bericht vom SOKUSCH / Frau Niederle

Am 10.03.2017 fand ein Treffen der SOKUSCH-Mitglieder statt, Gäste waren Fr. Schmidt vom OA West und Herr Osterloh vom RFZ.

Folgende Themen wurden besprochen:

- Fischerfest 2017, es gibt noch eine Finanzierungslücke von ca. 5000,-EUR (u.a. sind die Anmietung der Grünflächen teurer geworden) sowie Probleme mit der Stromversorgung / Befahren des neu sanierten Weges. Es wird zu weiteren Spenden aufgerufen. Frau Niederle schlägt vor, dass die OBR-Mitglieder ein Sitzungsgeld (Mai 2017) dafür spenden. Trotzdem steht die Frage im Raum, ob es zukünftig noch ein Fischerfest geben wird.
- Der Hort der E-Plus-Schule hat nicht genügend Hortplätze, um den Bedarf zu decken und auch das RFZ stößt mit seiner Kapazität an seine Grenzen. Es muss dringend ein neuer Hort im Bereich der Schule gebaut werden. Wie ist der Stand der Dinge - auch in Bezug auf den Umzug des Recyclinghofes - um diese Fläche für einen Neubau zu nutzen?
- Rostock wurde als eine von 3 Städten für den Modellversuch „Inklusion“ als Koordinationszentrum ausgewählt. Dabei geht es nicht nur um die Arbeit mit Menschen mit Behinderung, sondern auch aus sozial schwachen Familien und mit Migrationshintergrund. Das Projekt ist auf 5 Jahre ausgelegt und soll an das RFZ angegliedert werden. Der Startzeitpunkt steht derzeit nicht fest, auch fehlen noch Räumlichkeiten und fachkundiges Personal. Bei einer Auftaktveranstaltung wurde bereits großes Interesse von Bürgern und Vereinen an einer Mitarbeit bekundet.

TOP 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Ein Bürger erkundigt sich nach dem Stand für die Umgestaltung des Marktes Reutershagen und wo er die Pläne dazu einsehen kann.
Herr Jänicke informiert, dass in der kommenden Mai-Sitzung zu diesem Thema die Kollegen des zuständigen Amtes anwesend sein werden und den Bauablauf vorstellen werden. Zuletzt gab es intensive Gespräche mit den Händlern und der Großmarkt GmbH, um die Möglichkeit eines Toilettenhäuschen mit Wasseranschluss abzuklären. Ferner verweist Herr Wiesner auf die Sprechstunden im Ortsamt, wo auch die Pläne eingesehen werden können.
- Des Weiteren wird angefragt, wie der Stand der Dinge bzgl. des Standortes Recyclinghof in Reutershagen ist.
Hierzu kann Herr Jänicke nichts Neues vermelden, da es keinen neuen Vorschlag für einen Standort gibt und weiterhin geprüft wird. Die Situation bleibt somit weiter unbefriedigend für alle.
- Eine Frage nach dem Termin der Fertigstellung für den Asternweg beantwortet Herr Wiesner mit aktuell für August 2017.

TOP 7 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Peter Jänicke:

- Am 28.02.2017 fand ein konstruktives Gespräch zwischen Frau Buhrow von der CMG Immobilienmanagement GmbH (Reuterpassage), dem OA-Leiter Herrn Wiesner und dem OBR-Vorsitzenden Herrn Jänicke statt.
Die Reuterpassage soll in erster Linie die Nahversorgung der Anwohner gewährleisten. Im Mittelpunkt dabei stehen der Supermarkt „Sky“ und der Discounter „Netto“ als Hauptanbieter. Aufgrund der Vergrößerung beider Märkte, wird es zu Umzügen der kleineren Anbieter innerhalb der Passage kommen. Einige Händler haben aus Alters- bzw. Kostengründen komplett aufgehört, es wurde jedoch keinem Händler gekündigt. Für die Spielbank wurde der auslaufende Vertrag nicht verlängert.
Die Reuterpassage wird saisonal dekoriert und bepflanzt. Solche Aktionen wie auch Veranstaltungen zu Ostern, Weihnachten usw. - speziell am Wochenende - sollen die Passage noch attraktiver machen. Die Werbegemeinschaft hat ihre Tätigkeit beendet. Dort wird es zukünftig Einzelabsprachen mit den Händlern geben. Geplant ist auch die Renovierung der Außenhaut der Reuterpassage.
Ein Manko ist, dass sich zwar Anwohner diverse Kleinhändler wie Reinigung, Schlüsseldienst u.a. möglichst nah wünschen, jedoch die Umsätze dieser Anbieter seit Jahren zurückgehen.
Die Probleme mit den fehlenden Parkplätzen in Reutershagen und den jetzt geänderten Bedingungen für die Nutzung der Tiefgarage in der Reuterpassage, die zu noch mehr Druck im Wohngebiet sorgen, wurden besprochen und nach Lösungen wird gesucht. Vor allem an Wochenenden sollte es differenzierte Gebühren geben, um in der Passage für mehr Kundenstrom und somit mehr Umsätze zu sorgen.
Für die Zeit des Marktumbaus Reutershagen sagt die Reuterpassage ihre Unterstützung zu, sodass die Händler und Busfahrer Toiletten und Wasseranschlüsse hier nutzen können.
Neuerungen, Probleme usw. wurden und werden mit dem OA West und dem OBR ständig kommuniziert und zukünftig wird es 1x jährlich ein Treffen mit Frau Buhrow geben.
Ständige Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Kiesewetter.
- Alle OBR wurden per Mail aufgefordert, an einer Lärmschutzpetition teilzunehmen. Herr Jänicke hält das Verfahren terminlich für nicht zielführend und zu kurzfristig.

- Der BUVO möchte sich die Parkplatzproblematik in Reutershagen nochmals zur Thematik machen. Hierzu sollte eine Begehung des Wohngebietes vorgenommen werden, um mögliche Stellflächen zu akquirieren. Ferner sollten Gespräche mit PENNY, Reuterpassage u.a. geführt werden, um möglicherweise Stellflächen für die nächtliche Nutzung freizugeben.

Thomas Wiesner:

- Von der WIRO liegt eine Liste über die Baumpflegearbeiten 2017 vor. Dazu gibt Herr Kolodzeike einen kurzen Einblick:
 1. Eine Liste und Karte wurden diesbezüglich schon vor Jahren erstellt
 2. Es sind keine Baumfällungen vorgesehen sondern es handelt sich vorwiegend um Totholzentastung sowie Freischneidung an Wegen und Straßen
 3. Die Mieter wurden über die Maßnahmen informiert
 4. Start Ende März bis Ostern 2017
 5. Ein neues Gutachten wird nochmals im Mai 2017 in Auftrag gegeben.
- Es gab eine Information vom Amt für Stadtgrün über die genehmigten Baumfällungen am Druwappelplatz im Zuge der Neubebauung. In diesem Zusammenhang erklärten Anwohner, dass sie sich mehr und bessere Informationen von den Ämtern wünschen.
- Am Schwanenteich häufen sich die Beschwerden von Anwohnern über freilaufende sowie aggressive Hunde. Herr Wiesner stellt nochmals klar, dass es in diesem Gebiet Leinenzwang gibt und Verstöße dagegen an ihn persönlich oder an den kommunalen Ordnungsdienst gemeldet werden können.
- Die Sanierungsarbeiten in der Heinrich-Schütz-Schule sollen noch in diesem Jahr beginnen. Der gesamte Schulbetrieb zieht in dieser Zeit in die Südstadt um.
- Die Stellungnahme zum Mobilitätskonzept der Zukunft (MOPZ) vom Agenda 21-Rat der Hansestadt Rostock wurde jedem OBR-Mitglied übermittelt.
- Herr Wiesner schildert auch noch einmal die gravierenden Probleme, die es um die Organisation und Durchführung des diesjährigen Fischerfestes gibt. Danach ist es fraglich, ob es eine Lösung zum Befahren des Geländes mit schwerer Technik gibt, da der neu gebaute obere Gehweg nur noch maximal für PKW's zugelassen ist (aktuell auch noch Gewährleistungszeit). Gesprächstermine dazu stehen mit dem Amt für Stadtgrün und der Elektrofirma an. Ferner gibt es eine Finanzierungslücke, die zu klären ist.
- Vom Amt für Stadtgrün gibt es eine Einladung zu einem Workshop für die geplante „Ücker-Box“ (Nagelkünstler Herr Ücker) am 27.04.2017 für 2-3 OBR-Mitglieder und das OA West. Dort sollen die Rahmenbedingungen für einen konkreten Standort erarbeitet werden.
- In Vorbereitung auf diesen Workshop wird ein Gedankenaustausch unter den OBR-Mitgliedern für die April-Sitzung angeregt.
- Die Arbeiten für den Radweg an der Hamburger Str. haben begonnen.
- In der Presse und auf der Homepage der Stadt wurde der Heizspiegel Rostock 2016 vorgestellt. Der Flyer liegt u.a. im OA West aus.

- Der Wohnungsbericht 2015 für die Stadt Rostock liegt zur Einsicht im OA West aus.
- Es gibt noch keinen Termin für die Baumpflanzaktion, jedoch eine neue Ansprechpartnerin.

TOP 8 Verschiedenes
